

# Schule auf dem Lande

Beitrag von „Tigerfox“ vom 16. Juni 2020 15:45

Ohne jetzt den gesamten Thread gelesen zu haben, möchte ich zur Ausgangsfrage auch mal was beitragen.

Ich bin nach meiner Ausbildung an einer Gesamtschule im tiefsten Ruhrpott und einer Vertretungsstelle in einer Großstadt im Sauerland an eine sehr kleine Dorfschule in Niedersachsen an der niederländischen Grenze gekommen.

Ich kann die Schwierigkeiten einer Schule im Ballungsgebiet nachvollziehen und wirklich gibt es vieles davon hier nicht, dafür andere Schwierigkeiten:

- größere Bildungsferne und mangelndes Interesse. Es gibt nahezu keine Akademikerhaushalte und sehr viel weniger bürgerliche Haushalte, die Kinder sind vielfach echt Bauern. Studieren ist seltenst das Ziel und auch der Wert eines Abiturs ist hier nicht so hoch. Wir haben im Ort nur 28% Gymnasiastenquote, im Nachbarort 35%, deutlich unter Landesdurchschnitt

- Deswegen und wegen der allgemein dünnen Besiedlung kämpft unser Gymnasium ohne Oberstufe (die gibt erst im nächstgrößeren Ort) seit einigen Jahrgängen mit der Einzügigkeit. Als ich gekommen bin, war es angenehm, die Klassenstärke lag eher bei 25 als bei 30, jeder Klasse hatte ihren eigenen Lateinkurs. Nun gibt es überall nurnoch einen Lateinkurs pro Jahrgang mit ca. 30 SuS, im dritten Jahrgang infolge lag die Klassenstärke von Anfang an näher an 15 als an 20, in einem Jahrgang droht die Einzügigkeit.

- daraus folgt eine geringe Anzahl an Stellen, die dann natürlich auch nicht optimal besetzt sind, so dass es manchem Fächern sehr mangelt und in manchen totaler Überhang ist. Als Folge muss man viel fachfremd unterrichten (ich habe Geschichte und Latein, mache aber noch Erdkunde und Werte & Normen, demnächst vielleicht auch Politik) oder Abgeordnet wird (nicht zwingend an die gleiche Schulform, ich war schon an der Hauptschule, viele KuK an Grundschulen)

- trotzdem haben wir noch viele SuS, die nie eine Empfehlung zum Gymnasium bekommen hätten und auch von Anfang an Probleme haben

- v.a. die Jungs haben gerade so mit minimalem Aufwand die Versetzung schaffen zur Kunstform erhoben

- die Eltern vermitteln den Kindern selten Motivation und Ehrgeiz, wenns am Gymnasium nicht klappt ist auch nicht schlimm

- statt südländischem Migrationshintergrund haben wir vielfach niederländischen Migrationshintergrund und irgendwie haben die fast alle einen kleinen Flodder in sich

- Die Deutschkenntnisse sind katastrophal, viele SuS geben sich keinerlei Mühe, dass, Rechtschreibung, Groß- und Kleinschreibung oder Zeichensetzung richtig zu machen. Selbst die Leistungsfähigen haben da große Defizite, die mit niederländischem Hintergrund sind natürlich die schlimmsten
- Ein sehr großer Teil ist absolut Maulfaul, egal was man da vorne für ein Feuerwerk abfackelt
- ab 14-15 wird regelmäßig harter Alkohol gesoffen

Allerdings muss ich sagen, dass es am größeren Gymnasium in der Nachbarstadt schon deutlich besser war, als ich mal abgeordnet war, vor allem was den Wert des Abis angeht. Meine Freundin, die in der Kreisstadt am großen Gymnasium unterrichtet und vorher auch an einem guten Gymnasium im Ruhrpott ausgebildet wurde sagt immer, dass sie keinen Unterschied bei der Schülerschaft bemerkt.

Wir wollen hier wieder weg, allerdings mehr aus persönlichen Gründen. Bei mir spielen auch berufliche eine große Rolle, bei meiner Freundin eigentlich nicht. Mit den pflegeleichten, aber leistungsschwachen SuS würde ich es aushalten, aber es ist nicht in Aussicht, dass ich irgendwann mal nicht fachfremd unterrichten oder mit Abordnung rechnen muss und die Oberstufe vermisste ich auch.

Das hier kann ich übrigens auch bestätigen:

#### Zitat

Ein bisschen Anonymität muss schon sein. Ich fand es auf dem Dorf schrecklich - das Klientel ist ein anderes, aber nicht zwingend leichter. Und mir sind vor allem die Eltern aus ländlichen Gegenden sehr negativ aufgefallen, da sie ständig untereinander konferiert haben, anstatt entsprechende KuK einfach mal um ein Gespräch zu bitten. Und dann treten sie gerne nachbarschaftlich in Horden auf, wenn es darum geht, gegen irgendeine Sache zu wettern. Nur meine Erfahrungen.